

Donaukurier v. 25.09.09

"Liga soll Respekt vor uns haben"

Ingolstadt (DK) Wenn der Spielbetrieb in den Basketball-Ligen am nächsten Wochenende wieder beginnt, gehen nur noch zwei Ingolstädter Teams in der Bezirksliga Schwaben auf Korbjagd. Während die Damenmannschaft des MTV Ingolstadt wegen zahlreicher Abgänge aufgelöst wurde, spielen neben dem Herrenteam des MTV nun auch die **Basketballer des ESV Ingolstadt als souveräner Aufsteiger in der Liga.**

Der ESV Ingolstadt geht das Projekt Bezirksliga ambitioniert an.

Die Aufstiegs Mannschaft ist komplett zusammengeblieben, als Neuzugänge wurden der ehemalige MTV-Oberligaspieler Martin Tottlepp sowie die beiden U18-Nachwuchsspieler Alexander Wandler und Robert Fistea verpflichtet. "Besonders Wandler hat viel Potenzial, dem werde ich viel Verantwortung geben um ihn aufzubauen", sagt Trainer Wolfgang Kaiser über das gerade erst 16-jährige Talent. Saisonziel ist das obere Tabellendrittel. "Wir wollen voll oben mitspielen", sagt Kaiser und verrät das Motto des ESV: "Wir wollen keinen Respekt vor der Liga haben, sondern die Liga soll Respekt vor uns haben." Gerade mit seinen großen Spielern und einer sehr harten Verteidigung will Kaiser erfolgreich spielen. "Das kann natürlich auch nach hinten losgehen, wenn wir überrannt werden. Aber die Spieler sind sehr routiniert."

Bei den Herren des MTV Ingolstadt gibt es dagegen kurz vor dem Saisonstart einige Unruhen. So trennte sich der Verein zwei Wochen vor dem Saisonstart von Spielertrainer Nirza Zukanovic. "Da gab es Streit im Training, das Verhältnis passte von beiden Seiten einfach nicht mehr", erklärt Pressewart und Spieler Thomas Mayer die einvernehmliche Entscheidung. Auch personell gibt es gezwungenermaßen einige Veränderungen. Während drei Spieler wegen ihres Studiums als Abgänge zu verzeichnen sind, wird der Kader mit A-Jugendlichen aufgefüllt. Johannes Seemeier, Alexander Huen und Samuel Steiner spielen ab sofort für die Herrenmannschaft. Dadurch haben sich die Saisonziele verschoben. "Eigentlich wollten wir um den Aufstieg mitspielen, doch jetzt gilt es zuerst einmal den Abstieg zu vermeiden", sagt Mayer. Und das vorerst ohne Trainer. Beim ersten Saisonspiel nächstes Wochenende wird ein Spieler die Mannschaft betreuen.

Von Steffen Jüngst